

A.I.L.

Agent In Love

Von UrielTheFox

Kapitel 3: noch früh oder doch zu spät ???

Kaum hatte sie ihn angesprochen, hatte sie wieder seine volle Aufmerksamkeit. Er guckte ihr wieder mit einem Lächeln in die Augen. Sie wurde nur noch roter im Gesicht und fing gleich an zu stottern, wie ein Motor, der seine besten Tage schon lange hinter sich hatte.

>Kitaji<

"A..a..also i.. ich w..w..wollte dich f..fragen, o..ob"

Als Hwoarang sie so stotternd sprechen hörte, musste er anfangen zu lachen. Er meinte es ja nicht böse. Er fand es nur einfach amüsant wie Kitaji sprach, da er sie ja nur selbstbewusst und willensstark kannte.

Er streichelte ihren Kopf, als wäre sie ein kleiner Hund oder eine kleine Katze.

Sie kannte auch dieses Verhalten von Hwoarang nicht und zuckte leicht mit gesenkten Kopf zusammen und wurde nur noch roter; fast so wie glühende Kohle oder ein rotes Ampelzeichen.

>Hwoarang<

"Kitaji beruhig dich erst mal. Wenn du willst, kannst du mir ja in der Küche etwas zur hand gehen."

Nachdem er das gesagt hatte, klang ihre etwas vulkanisierte Hautfarbe wieder zu ihren normalen Hautton ab und sie nickte nur als antwort, da sie Angst hatte wieder zu stottern. Sie wollte nicht, dass er sie so schwach und verletzlich sah.

So ging sie ihm hinterher, wie ein kleines Küken ihrer Entenmama hinterher trottete.

In der Küche angekommen fing Kitaji sich dann aber schnell wieder und die Beiden begannen schon fast ohne gegenseitige Anweisungen ein Essen aller französischen 4 Sterne Küche.

Es dauerte nicht lange und verlief völlig problemlos, was ja an diesen Tag eher ein Luxus war und das Essen war fertig und Beide hatten sich an ihrer eigenen Kochkunst satt gegessen.

Auch wenn nun es wieder gut aussah, es war schon spät und die Beiden waren nicht grade unerschöpft, was ja nach einen solchen Tag nicht grade ein Wunder war. Obwohl Kitaji im Gegensatz zu Hwoarang sich etwas erholen konnte.

Nur das eigentliche Problem war ja, dass Kitaji ihm überredet hatte, mit ihm ihren

Lieblingsfilm zu gucken und was für ein Wunder, der Film war nicht grade unbekannt und grade beim weiblichen Geschlecht gern gesehen.

Nein, es ist nicht Dirty Dancing, sondern Titanic, der tragische Film der schon den einen oder anderen Mann, die Nerven geraubt hatte und indem Leonardo Hunderte, ach nein wohl eher Millionen, von Frauenherzen zum schmelzen brachte.

Grade weil Howoarang zugestimmt hatte und sich diese Gelegenheit nicht allzu oft bot, versucht Kitaji natürlich trotzdem ihr Glück.

>Kitaji<

"Du Howoarang gucken wir noch den Film, wie du mir versprochen hattest?"

Howoarang guckte sie leicht skeptisch an, als hätte er schon gedanklich geseufzt, dass er doch nicht den Film mit gucken müsste, doch da hatte er sich wohl zu früh gefreut.

>Howoarang<

"Mh... ja versprochen ist schließlich versprochen, oder nicht?"

Kitaji war von Howoarangs Antwort so glücklich, dass sie ihm gleich um den Hals sprang, wie es auch seine Tante gemacht hatte.

>Kitaji<

"Super! Danke Howoarang. Du bist einfach der Beste."

>Howoarang<

"Immer mit der Ruhe Kitaji. Ich muss erst mal den Film anmachen, aber pass auf das du nicht wegschläfst."

Kitaji grinste ihn frech an, als ob sie es besser wüsste.

>Kitaji<

"Mach dir da mal keinen Kopf. Ich werd schon wach bleiben. Pass du mal lieber auf, dass du nicht vor Langeweile einschläfst."

>Howoarang<

"Das werden wir ja sehen."

Howoarang stupste ihr mit den rechten Zeigefinger auf die Nase und brachte den Film zum laufen, während es sich Kitaji schon mal auf dem Sofa gemütlich machte. Sie setzte sich aber so hin, als wäre sie etwas beleidigt wegen dem Nasenstupser.

Als Howoarang dann alles an hatte, setzte er sich neben sie und guckte ihr in die Augen.

>Howoarang<

"Kitaji was hast du denn jetzt schon wieder?"

>Kitaji<

"Du weißt genau, dass ich es nicht mag, wenn du mich behandelst, als wäre ich ein kleines Kind. Wir sind immerhin gleich alt."

>Howoarang<

"Ach hab dich doch nicht so. Ich will dich ja nicht ärgern. Wir kennen uns doch schon so lange und kommen doch auch so gut miteinander aus oder nicht?"

Kitaji schwieg als wäre sie jetzt erst richtig bockig, doch dann klammerte sie sich an seinen Arm, kuschelte sich an ihn und guckte gespannt den Film. Auch Howoarang versuchte der Geschichte des Films zu folgen, ohne zu murren und zu meckern. Es dauerte auch nicht lange und von den zwei Filmguckern schlief jemand ein.